

Kirchenbote

Evangelisch-lutherische
KIRCHENGEMEINDE
ST. VITUS UND ST. ANDREAS
SEESSEN

4. Ausgabe

September bis November 2016

63. Jahrgang



Veränderungen

**LIEBE LESERIN,
LIEBER LESER!**

Von einigen Veränderungen möchten wir Ihnen in diesem KIRCHENBOTEN berichten. Diakon Udo Salzbrunn (S.04) und Propsteisekretärin Anja Loske (S.05) verlassen uns, dafür stellt sich Diana Hoppe vor (S.06). Und sowohl unsere Landeskirche als auch unsere Propstei sind von Veränderungen betroffen (S.16).

Einladen wollen wir Sie zum „Elias“, einem Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy (S.07 + 16), zum Erntedankfest und zu den Friedensandachten.

Natürlich schauen wir auf das Gemeindeleben der letzten Monate zurück. Es war angefüllt mit viele Höhepunkten, in denen wir im Namen des dreieinigen Gottes zusammenkamen (S.12-15).

Bleiben Sie gesegnet und behütet!

Ihr Tim-Florian Meyer, Pf.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	S.02
Inhaltsverzeichnis	S.02
Liebe Gemeinde	S.03
Leben heißt Veränderung -	
Abschied von Diakon Salzbrunn	S.04
Abschied von Propsteisekretärin Anja Loske	S.05
Willkommen für Propsteisekretärin Diana Hoppe	S.06
Der Höhepunkt Mendelssohnschens Schaffens - Der „Elias“	S.07
Wichtige Telefonnummern und Adressen / Impressum	S.09
Gottesdienste und Veranstaltungen	S.10
Rückblicke: KU-TEAN / Jenkins Konzert	S.12
Club 18 / Gemeindefest	S.13
Goldene Konfirmation / KFS 2016	S.14
Fahrräder für Flüchtlinge / SchulanfängerInnengottesdienst / Kinder-Kirchen-Fest / Konfirmation	S.15
Ankündigungen:	
Erntedankfest	S.16
Friedensandachten	S.16
Musik zum Ewigkeitssonntag	S.16
Weihnachtsbaum für Sankt Andreas	S.16
Felix Mendelssohn-Bartholdy - Elias	S.16
Tempora mutantur ... - Lasst uns Windmühlen bauen	S.16
Freud und Leid	S.18
Zum Geleit	S.20

**LIEBE GEMEINDE**

Dem griechischen Philosophen Heraklit wird das Wort zugeschrieben: „panta rhei“ (alles fließt). Es wird gerne zitiert, wenn sich schon wieder eine Situation geändert hat und sich Menschen immer wieder in ganz neuen Zusammenhängen wiederfinden oder wenn die permanente Veränderung der Natur beschrieben werden soll.

Das hört sich öfter lakonisch an. An der neuen Situation ist nun einmal nichts zu ändern. Alles muss hingenommen werden. „So ist das eben. Alles fließt. Alles unterliegt ständiger Veränderung. Wer will sich also aufregen? Dagegen auflehnen?“

Die menschliche Erfahrung sagt schließlich auch, dass sich alles ständig verändert. Das beginnt ja schon in dem Moment der Zeugung eines Menschen. Die Eizelle wird befruchtet, teilt sich, teilt sich, der Mensch entwickelt sich, wird geboren, das Älterwerden geht weiter. Vom Baby zum Kind zum Jugendlichen zum Erwachsenen usw. Der allmorgendliche Blick in den Spiegel ...

Auch die gute Schöpfung Gottes verändert sich. Das Titelbild des KIRCHENBOTEN zeigt zum Bei-

spiel, wie der Gletscher südlich des Großen Möseler in Südtirol, an dessen Fuß die KonfirmandInnen heuer auf dem Neves-Höhenweg vorbei wanderten, immer kleiner wird. Oberhalb des Sees sind die glatten Felsen sichtbar, Beleg dafür, dass mindestens bis hierher der Gletscher reichte. Warum der Gletscher sich zurückzieht, ist hier nicht zu beantworten. Eine fatalistische Antwort aber wäre: „Panta rhei! Alles fließt!“

Wenn nun alles permanenter Veränderung unterworfen ist, kann das verunsichern. Was kann Halt geben, eine konstante im Leben sein, an der wir uns orientieren können?

Gott, der HERR, sagt selber, dass er diese Konstante ist. Auf Mose Frage nach seinem Namen sagt er: „Ich werde sein, der ich sein werde.“ *Ex.3,14* Er ist immer derselbe, der sich nicht ändert, der vor den Zeiten war, der in den Zeiten ist und der bis in Ewigkeit sein wird.

Deshalb wünsche ich: „Der Segen des Gottes von Sara und Abraham; der Segen des Sohnes, von Maria geboren; der Segen des Heiligen Geistes, der über uns wacht wie eine Mutter über ihre Kinder, sei bei Euch allen!“

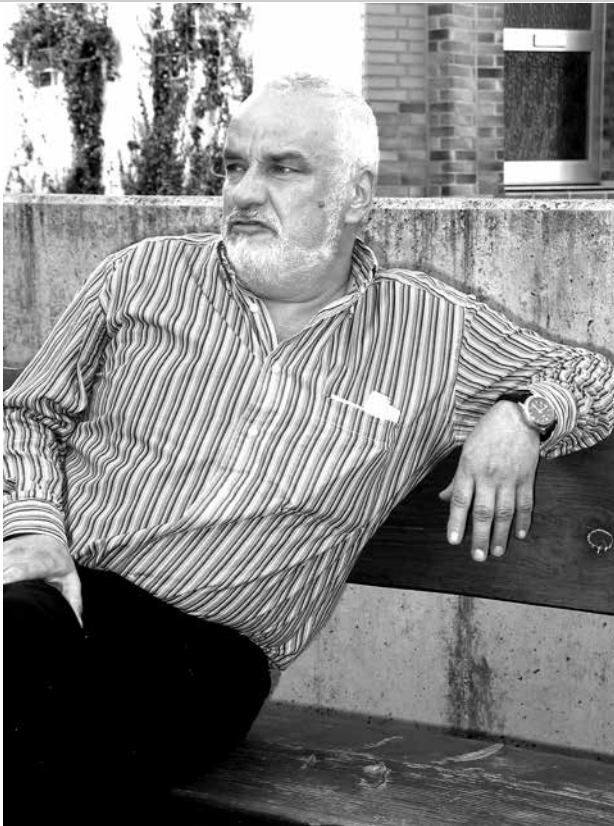
Tim-Florian Meyer

**LEBEN HEISST VERÄNDERUNG ...**

... das wissen wir alle. Dies aber zu erleben, stellt uns vor die eine oder andere Herausforderung. Ich möchte Ihnen nun unsere aktuellen Veränderungen im Mitarbeiter- sowie im Strukturbereich unserer Kirche vorstellen:

Abschied von Diakon Udo Salzbrunn

Unser langjähriger Propsteijugenddiakon Udo Salzbrunn geht im Verlauf dieses Jahres nach über 30-jähriger segensreicher Arbeit in unserer Propstei in den Ruhestand. Er war der Motor unserer gemeindeübergreifenden Jugendarbeit und hat zahlreiche Jahrgänge von Jugendlichen in Jugendgruppen und Gremien begleitet, gefördert und näher zur Kirche gebracht. Eine enorme Zahl von Freizeiten und Jugendleiterkursen sowie auch zahlreiche Berufungstage wurden von ihm neben vielem Weiteren organisiert. Auch alle notwendigen Verwal-



tungsangelegenheiten inklusive des Finanzhaushaltes sind von ihm vorbildlich bewältigt worden, seine Jahresabschlüsse wiesen stets deutliche Überschüsse aus. Er konnte und kann gut mit seinen Jugendlichen umgehen und war für alle ein erfahrener und hochgeschätzter Ansprechpartner in allen Fragen der Jugendarbeit. Wir werden ihn



schmerzlich vermissen, gönnen ihm natürlich gleichzeitig seinen hochverdienten Ruhestand nach über 40 Jahren Dienst für das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. Wir danken ihm für all seine geleistete Arbeit herzlich und wünschen ihm und seiner Familie für alle Zukunft Gottes Segen!

**Udo Salzbrunn wird
am 17. September 2016
ab 15.00 Uhr
in einem Gottesdienst
in unserer Sankt-Andreas-
Kirche offiziell aus seinem
Dienst als Propsteidiakon
in den Ruhestand verabschiedet.**

Abschied von Propsteisekretärin Anja Loske

Auch im Sekretariatsbereich der Propstei erfolgte eine Veränderung. Unsere Propsteisekretärin Anja Loske verlässt uns nach beinahe acht erlebnis- und arbeitsreichen Jahren, um in Osterode eine Vollzeitstelle anzutreten. Wir bedauern ihren Weggang sehr, war sie uns doch über die Jahre eine freundliche und kundige, von allen sehr geschätzte



Mitarbeiterin. Wir verstehen ihren Wechsel von einer Teilzeit- auf nun eine Vollzeitstelle. Wir danken ihr für all ihre geleistete Arbeit herzlich und wünschen ihr und ihrer Familie für alle Zukunft Gottes Segen!

**Anja Loske wird
am 23. August 2016
um 19.00 Uhr
in einem Gottesdienst
in unserer Sankt-Andreas-Kirche
aus ihrem Dienst als Propstei-
sekretärin der Propstei Seesen
verabschiedet.**



Willkommen für Propsteisekretärin Diana Hoppe

Als neue Propsteisekretärin für unsere Propstei wurde Diana Hoppe aus Mechtshausen eingestellt, sie wurde aus einem Kreis von 40 Bewerberinnen vom Propsteivorstand ausgewählt. Frau Hoppe ist durch ihre Ausbildung, ihre vieljährige ehrenamtliche kirchliche Arbeit sowie durch ihre Persön-

lichkeit bestens für diese Aufgabe geeignet. Wir freuen uns, dass sie für die Propstei arbeiten wird und wünschen ihr dazu Gottes Segen! Im folgenden Artikel wird sich Diana Hoppe Ihnen vorstellen:

Propst Gleicher



Ich bin Diana Hoppe und seit dem 1. August arbeite ich als Propsteisekretärin in Seesen. Zusammen mit meinem Mann und unseren zwei Kindern wohne ich in Mechtshausen.

Über die herzliche Aufnahme im Kirchenzentrum habe ich mich sehr gefreut und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und werde mich bemühen den guten Geist, den ich während meiner Einarbeitungszeit erfahren durfte, zu bewahren.

Im Gesangbuch unter der Nummer 818 findet man ein Gebet, welches

ich sehr schön und passend für meine neuen Aufgaben finde:

„Ich freue mich auf diesen Tag und will mich überraschen lassen. / Lass mir gelingen, was ich vorhabe. / Richte meinen Sinn nach deinem Willen aus. / Hilf mir, in jedem Menschen, dem ich begegnen werde, den Nächsten zu sehen, den Du liebst. / Lass mich in Deiner Liebe bleiben, gib mir Aufmerksamkeit, Kraft und Geduld dazu.“

Herzlichst

Diana Hoppe



DER HÖHEPUNKT MENDELSSOHN'S SCHAFFENS Der „Elias“

„Aufgrund seiner packenden szenischen Dramatik und der mitreißenden Chöre erfreut *der Elias* sich insbesondere bei Amateurensembles hoher Beliebtheit und gilt



manchen gar als Höhepunkt Mendelssohns Schaffens.“ (Wikipedia)

Diesen Satz kann man sicher sachlich neutral sehen, fragt sich: Was macht denn diesen „Elias“ so beliebt? Ich kann an dieser Stelle nur von meinem Erleben als Chorsängerin erzählen – denn wenn ich den „Elias“ singe, „er-lebe“ ich ihn. Ich kann gar nicht anders: vor nun schon 20 Jahren habe ich den „Elias“ das erste Mal gesungen – und noch immer „klebt mir die Zunge am Gaumen vor Durst“, frage ich, ob Gott mich verlassen hat, singe die Verzweiflung ob der Dürre aus mir raus oder rufe – immer lauter! – in der Rolle des Baalspriesters

den Baal an, dass er Feuer schicke...

Noch einmal gefragt: Was macht diesen „Elias“ so ansprechend?

Ich denke, man kann es – vom theologischen Aspekt und historischen Kontext mal abgesehen – schlicht und einfach auf die Aussage runterbrechen: Mendelssohn hat Gefühle, starke Gefühle in Noten gefasst!

In der Geschichte des Propheten Elias steckt viel Dramatik - vom grausamen Fluch des Elias über die wunderbare Heilung des Knaben bis zur Gotteserscheinung und Elias' Himmelfahrt. Mendelssohn hat den Stoff zwar als Oratorium, also nicht-szenisch und angelehnt an die gro-



ßen Oratorien der Vorbilder Bach und Händel, vertont, aber seine musikalische Gestaltung trägt stellenweise opernhafte-dramatische Züge. Er veränderte die biblische Textvorlage aus dem ersten Buch der Könige sowie weiteren Versen, vor allem aus den Psalmen, zu Gunsten szenischer Dramatik, schuf innermusikalische Bezüge durch Motive, die immer wieder auftauchen und zeigt sich als Meister musikalischer Klangfarben und Stimmungen. So wurde Mendelssohns „Elias“ später zuweilen als seine „Ersatzoper“ bezeichnet.

Anders als in den barocken Oratorien gibt es im „Elias“ keinen Erzähler, der in Rezitativen die Handlung vorträgt. Mendelssohn strukturierte das Werk zwar „klassisch“ mit Rezitativen, Arien und Chorsätzen, aber solch typische Texte wie „da sprach Elia zu ihnen“ dramatisierte er und ließ die handelnde Person wie in einer Oper direkt sprechen: „Ruft eure Feldgötter und eure Berggötter.“ Verwoben sind diese Rezitative in eine nahezu durchfließende und durchkomponierte musikunterlegte Handlung.

Besonders faszinierend ist die Vielfalt der Funktionen und Formen der Chorsätze. Der Chor ist Hauptträger der Handlung und nimmt verschie-

dene Rollen ein: das Volk Israel als Anhänger von Gott, dem HERRn, die Gegenseite der Baalspriester, die Engel. Auch gibt es einige „anonyme“ Chöre, die keine Personengruppen darstellen, sondern reflektieren und das Geschehen in einen größeren theologischen Zusammenhang stellen. Mendelssohn reizte alle kompositorischen Mittel aus und entwarf Chorszenen mit packender dramatischer Wirkung.

Auch verzichtete Mendelssohn im „Elias“ bewusst auf Choräle. Gleichwohl nutzte er den „Choralton“ zur pathetischen Überhöhung mancher Szenen, einige Chorstücke enden choralhaft und die Sätze „Wirf dein Anliegen auf den Herrn“ und „Wer bis an das Ende beharrt“ erlangen so ähnlich symbolische Strahlkraft als Ruhepunkte und Ausdruck tiefer Religiosität.

Es verwundert nicht, dass Sätze wie das Engel-Terzett „Hebe deine Augen auf“ und das Doppelquartett „Denn er hat seinen Engeln befohlen“ losgelöst vom „Elias“ zu beliebten Chorstücken wurden.

Lassen Sie sich also – wie ich – begeistern von diesem „Elias“!

Sonja Mertens



WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Kirchenbüro	9429-0
Propst Thomas Gleicher	9249-21
Pfarrer Thomas Weißer	3490
Pfarrer Tim-Florian Meyer	9429-12
Propsteisekretärin Diana Hoppe	9429-20
Propsteikantor Andreas Pasemann	9429-23
Diakonin Andreas Redeker	9429-24
Evangelische Jugend der Propstei Seesen	9429-25
Rechnungsführerin Kerstin Hartung	942-10
Konzerte an Sankt Andreas	47474
Küsterin Maren Cornehl	4910096

INTERNET: www.kirche-in-seesen.de

E-MAIL-ANSCHRIFT:

looft.kirchenbuero@kirchenzentrum-seesen.de

ÖFFNUNGSZEITEN DES KIRCHENBÜROS

montags bis freitags: 10:00 - 12:00 Uhr

donnerstags: 15:00 - 17:00 Uhr

HORIZONT Hospizinitiative Seesen e.V. 0160 / 75 80 842	PALLIATIVSTÜTZPUNKT Sankt Vitus 0160 / 70 18 881
IMPRESSUM: „Seesener Kirchenbote“, Hrsg. Kirchengemeinde Sankt Vitus und Sankt Andreas Hinter der Kirche 1a, 38723 Seesen Tel.: 05381 / 94290 Redaktion: Propst Th. Gleicher,	S. Mertens, Pf. T.-F. Meyer, H.-U. Arnold Mitarbeit: R. Looft, A. Nicklas, Fotos: Foto Rensen (S.14), privat Nächste Redaktionssitzung: Montag, 17. Oktober 2016, 10:00 Uhr Herstellung: Druck-Point-Seesen

September bis November 2016

Gottesdienste

Tag	Festtag	Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Predigttext
Sonntag	15. So. n. Trinitatis	04.09.2016	10:00	Festgottesdienst	1. Petr 5,5c-11
Sonntag	16. So. n. Trinitatis	11.09.2016	10:00	Gottesdienst + Kirchenentd.	2. Tim 1,7-10
Sonntag	17. So. n. Trinitatis	18.09.2016	10:00	Gottesdienst	Röm 10,9-17
Sonntag	18. So. n. Trinitatis	25.09.2016	10:00	Gottesdienst	Röm 14,17-19
Sonntag	19. So. n. Trinitatis	02.10.2016	10:00	Gottesdienst	Eph4,22-32
Sonntag	20. So. n. Trinitatis	09.10.2016	10:00	Gottesdienst	1. Thess 4, 1-8
Sonntag	21. So. n. Trinitatis	16.10.2016	10:00	Gottesdienst	Eph 6, 10-17
Sonntag	22. So. n. Trinitatis	23.10.2016	10:00	Gottesdienst + Kirchenentd.	Phil 1,3-11
Sonntag	23. So. n. Trinitatis	30.10.2016	10:00	Gottesdienst	Phil 3,17.20-21
Sonntag	Dritt. Sonntag	06.11.2016	10:00	Gottesdienst + Kirchenentd.	Röm 14, 7-9
Sonntag	Volksstrauertag	13.11.2016	10:00	Gottesdienst	Röm 8,18-23
Mittwoch	Buß- und Bettag	16.11.2016	19:00	Gottesdienst	Röm 2, 1-11
Sonntag	Ewigkeissonntag	20.11.2016	10:00	Gottesdienst + Kirchenentdecker	Off 21,1-7
Sonntag	1. So. im Advent	27.11.2016	13:30	Andacht Friedhofskapelle	
Sonntag			10:00	Gottesdienst	Jer 23,5-8

Andachten

mittwochs	15:00	Andachtsraum Seniorenwohnanlage am Schildberg
	16:00	Kapelle im Ev. Altenzentrum St. Vitus
	18:30	Andachtsraum in den Asklepios-Kliniken Schildaual

Kirchliche Kreise

27.9., 25.10., 29.11.	19:30	Ev. Frauenhilfe	Ev. Kirchenzentrum
26.10., 23.11.	19:30	Gespräche über den Glauben	Ev. Kirchenzentrum
13.9., 27.9., 25.10., 8.11., 22.11.	18:00	Treffen Klub 18	Ev. Kirchenzentrum
10.9., 12.11.	10:00	Kinderkirche	Ev. Kirchenzentrum
30.9., 28.10., 25.11.	15:00 14:00	Seniorenachmittag	Ev. Kirchenzentrum
14.10., 9.12.	15:00	Seniorengeburtstagsempfang	Ev. Kirchenzentrum
27.9., 24.10., 29.11.	19:30	KU-Team und KFS-Team	Ev. Kirchenzentrum
27.9., 24.10.	19:30	Kirchenentdecker-Team	Ev. Kirchenzentrum

Wöchentliche Zusammenkünfte

montags	10:00	Krabbelgruppe „Zwergentreff“	Ev. Kirchenzentrum
	15:00	Bibelgesprächskreis	Ev. Altenzentrum St. Vitus
	16:30	Mädchenkantorei	Ev. Kirchenzentrum
	18:30	Jugend- und Gospelchor	Ev. Kirchenzentrum
dienstags	19:00	Freundeskreis	Ev. Kirchenzentrum
mittwochs	16:00	Kindergruppe	Ev. Kirchenzentrum
	19:00	Posaunenchor	Ev. Kirchenzentrum
donnerstags	19:30	Kantorei	Ev. Kirchenzentrum
freitags	17:00	Flötenkreis	Ev. Kirchenzentrum

Diakonie

mittwochs	9:00 – 13:00	Integrationsberatung	Ev. Kirchenzentrum
donnerstags	14:00 – 15:30	Sprechstunde Lukaswerk	Ev. Kirchenzentrum
freitags	10:30 – 12:00	Sozialberatung	Ev. Kirchenzentrum
letzter Dienstag im Monat	10:00 – 11:00	Trauer-Beratungsgespräche	Ev. Kirchenzentrum
letzter Donnerstag im Monat	16:00 – 17:30	Trauercafé	Ev. Kirchenzentrum



Der diesjährige Ausflug des KU-TEAMS führte am 14. Mai nach Potsdam. Nach dem Besuch der Filmstudios in Babelsberg ging es in den Park von Schloss Sanssouci.

Kaum eine Woche später, am 20. Mai, begeisterte die Musik von Carl Jenkins in der Sankt-Andreas-Kirche. Das Werk



„Adiemus“ wurde unter der Leitung von Propsteikantor Pasemann u.a. von der Mädchenkantorei und dem Jugend- und Gospelchor mit einem Orchester aufgeführt. In dieser Musik ließ es sich gut schwelgen.



Vor den großen Ferien feierte Club 18 sein Sommerfest. Ein Gottesdienstgefeiert mit dem Thema: „Gott kann man nicht malen, aber Gott malt die Welt“ wurde gefeiert und gutes Essen gab es auch.



Nach dem Reisesegottesdienst wurde das Gemeindefest gefeiert.



Viel Musik gab es da, Spaß für die Jüngsten und drei GewinnerInnen konnten sich über die Preise beim Bibelquiz freuen.



Am 19. Juni feierten wir die goldene Konfirmation. Kurz vor dem Festgottesdienst trafen sich alle zum obligatorischen Foto, das Fir-



ma Rensen machte.

Im Konfirmanden-Ferien-Seminar in Südtirol wurde zu dem Thema „Jesus Christus spricht: Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander“ gearbeitet. Natürlich gehörten



auch Wanderungen zum Programm wie die 2-Tages-Tour zur Edelrauthütte in 2545 Metern Höhe. Ein wichtiger Höhepunkt war die Taufe von Anna, Lennard Norik und Luca.



Gemeinsames Fahrräderreparieren und -reinigen brachte Flüchtlinge, KonfirmandInnen und Jugend-



liche zusammen. Gemeindegarbeit der besonderen Art. Beim ökumenischen SchulanfängerInnen-gottesdienst gab es nur noch wenige

freie Plätze in der Sankt-Andreas-Kirche.

Mit mehr als 120 Gästen feierte die Kinder-Kirche ihr diesjähriges Fest. Auch hier das Wichtigste: Die Gemeinschaft im Namen des dreieinigen Gottes!



Am 21. August feierten wir die Konfirmation von Alina, den beiden Maurice, René, Sven-Dominik, Till und Timo.

Pfarrer Weißer unterrichtete sie in der Lebenshilfe.





Erntedankfest Sonntag, 25. September, um 10:00 Uhr mit gemeinsamem Mittagessen und viel Musik	Friedensandachten Dienstag, 10. November Donnerstag, 12. November jeweils um 19:00 Uhr
Musik zum Ewigkeitssonntag Samstag, 19. November, um 18:00 Uhr in der Sankt-Andreas-Kirche	Weihnachtsbaum Haben Sie einen schönen Weihnachtsbaum für unsere Sankt-Andreas-Kirche? Dann melden Sie sich bitte in unserem Büro.
Felix Mendelssohn-Bartholdy - „Elias“ op. 70 (MWV A 25) ein <u>Oratorium</u> am 30. Oktober, um 17:00 Uhr, in der Sankt-Andreas-Kirche Mitwirkende: Danuta Dulaska, Sopran; Anne Schuldt, Alt; Jörg Erler, Tenor; Werner Kraus, Bass; Kantorei an St. Andreas, Seesen; Kantorei an St. Martini, Braunschweig; Mitglieder des Braunschweiger Staatsorchesters; Leitung: Andreas Pasemann Eintritt 10 bis 25 €	

TEMPORA MUTANTUR ... Lasst uns Windmühlen bauen

Die Zeiten ändern sich und uns auch, mehr oder weniger. Ein chinesisches Sprichwort sagt dazu: „Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern und die anderen Windmühlen.“ Wir sind wohl eher die, die den Strom der Veränderungen positiv nutzen wollen. Das ist auch nötig, denn vieles muss neu geregelt werden.

Auf Grund demografischen Wan-

dels, struktureller Schwankungen, abnehmender Bindungsfreundlichkeit mancher Mitgetauften sowie schon mittelfristig geringerer Finanzmittel verringern sich einerseits die Gemeindegliederzahlen unserer Kirchengemeinden und andererseits die Versorgungsmöglichkeiten mit hauptamtlichen Mitarbeitern. Das gefährdet unsere Kirche nicht, wohl aber erfordert es deutliche Umstruk-



turierungen. Insofern hat die Vorgängerlandessynode Veränderungsprozesse für die Landeskirche Braunschweig beschlossen, die dann von der aktuellen Landessynode umgesetzt wurden und werden.

Für die Landeskirche, Propsteien und Kirchengemeinden wurde daher nicht nur das Kirchensteuerverteilungssystem angepasst, sondern auch die Verteilung der Pfarr-Diakonen- und Kirchenmusikerstellen überdacht. Dies auf der Grundlage, dass die pfarramtliche Versorgung auch in der strukturschwächeren Fläche erhalten bleiben soll. Eine nach meiner Überzeugung wichtige Voraussetzung. All diese Überlegungen führten zur Bildung von Gestaltungsräumen in den Propsteien, die eine stärkere Zusammenarbeit, Bündelung von Kräften sowie eine gleichmäßige Kapazitätsverteilung erleichtern soll.

Gestaltungsräume in der Propstei Seesen

In unserer Propstei wird es drei Gestaltungsräume geben: Süd, Mitte und Nord. Unsere Kirchengemeinde St. Andreas, Seesen, gehört zum Gestaltungsraum „Mitte“. Diese Einheit besteht aus den Kirchengemeinden Bornhausen, Mechtshausen/Bilderlahe, Herrhausen, Engela-

de, Dannhausen und Seesen mit 4,5 Pfarrstellen, die sich mittelfristig auf vier Pfarrstellen reduzieren. Diese Gemeinden organisieren sich als herkömmlicher Pfarrverband, sind gespannt auf die neue Situation und freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit. Erste freundliche und fröhliche Treffen der beteiligten Kirchenvorstände sind bereits erfolgt.

Fusion der Propsteien Bad Gandersheim und Seesen

Nicht unerheblich ist auch die Entscheidung der Propsteisynoden Bad Gandersheim und Seesen, zukünftig zu einer Propstei Gandersheim/Seesen zu fusionieren. Die Gründe auch für diese Entscheidung sind oben bereits erwähnt. Bad Gandersheim wird Sitz der Propstei, wobei allerdings die gesamte Verwaltung der neuen Propstei ihren Sitz im Kirchenzentrum Seesen haben wird. So sind beide Propsteien angemessen berücksichtigt und dann gut aufgestellt. Propstin Knotte und Propst Gleicher werden für die kommenden Jahre als Doppelspitze für die neue Propstei zur Verfügung stehen. *Bei aller Veränderung beten wir zu Gott in Christus, dass er uns den rechten Weg weise.*

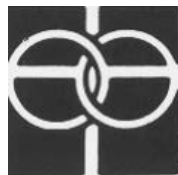
Propst Thomas Gleicher



FREUD UND LEID von April bis Juli 2016

**Die Hl. Taufe empfangen:**

Justus Liedtke
Sofia und Isabell Fischer
Amelie Lachnit
Linn und Lara Schild
Elisabeth Rosa Amanda Lüders
Lisa Janet Luzar
Mia Münchhof
Jakob Artur und Adelina Sorokin
Johann Sorokin
Ida Josephine Leiskau
Malihe Izadi
Danyal Zanganeh
Laeticia und Raphael Sackmann
Maxim Befuß
Gabriel Roland Kühl
Lara-Rodearma Kühn
Leona und Louisa Hartung

**In den Stand der christlichen Ehe traten:**

Daniel Weisheit und Carolin Weisheit, geb. Reinhardt
Thomas Garche und Julia Schrader-Garche,
geb. Schrader
Raphael Wille und Carolin Wille, geb. Weiß
Benjamin Mirschel und Annette Mirschel, geb. Gross

Einen Gottesdienst anl. Eheschließung feierten:

Nazario Coco und Sarah Coco, geb. Armbrecht

**Heimgerufen und kirchlich bestattet wurden:****Nord:**

Andreas Schmidt	94 Jahre
Ruth Reich, geb. Evers	84 Jahre




Ilse von Ohlen, geb. Böker	99 Jahre
Anita Weiberg, geb. Hunger	87 Jahre
Grete Drachenberg, geb. Horn	95 Jahre
Ida Schmidt, geb. Reich	69 Jahre
Manfred Golgath	79 Jahre
Marlis Wasmus, geb. Oberbeck	81 Jahre
Horst Reineke	80 Jahre
Martin Mellerke	78 Jahre
Kurt Vater	66 Jahre
Helmut Hesse	84 Jahre
Eberhard Schulz	80 Jahre
Günter Eberhardt	87 Jahre
Ursula Jürries, geb. Weber	89 Jahre
Dieter Fuchs	74 Jahre
Frank Hanelt	58 Jahre
Ingrid Heyer, geb. Klemm	87 Jahre

Süd:

Helga Rietschel, geb. Wagner	88 Jahre
Adele Wöhle, geb. Kleimann	101 Jahre
Edith Burzynski, geb. Günther	81 Jahre
Inge Schmalstieg, geb. Großkopf	77 Jahre
Günter Behme	82 Jahre
Wolfgang Spengler	88 Jahre
Christa Schandert, geb. Hellwig	80 Jahre
Erna Pramann, geb. Wundenberg	83 Jahre
Wolfgang Gudehus	82 Jahre
Wilhelm Reich	79 Jahre

Ost:

Jutta Melzer, geb. Hirche	86 Jahre
Dieter Witte	79 Jahre
Herbert Klingebiel	80 Jahre
Ute Hoffmann, geb. Probst	71 Jahre

A large photograph of a desert landscape with rolling sand dunes under a clear blue sky. The dunes are golden-brown and stretch across the horizon. In the distance, a few small figures of people can be seen on the dunes.

*Siehe, ich habe dir geboten,
dass du getrost und unverzagt seist.
Lass dir nicht grauen
und entsetze dich nicht,
denn der HERR, dein Gott ist bei dir
in allem, was du tun wirst.*

Josua 1,9